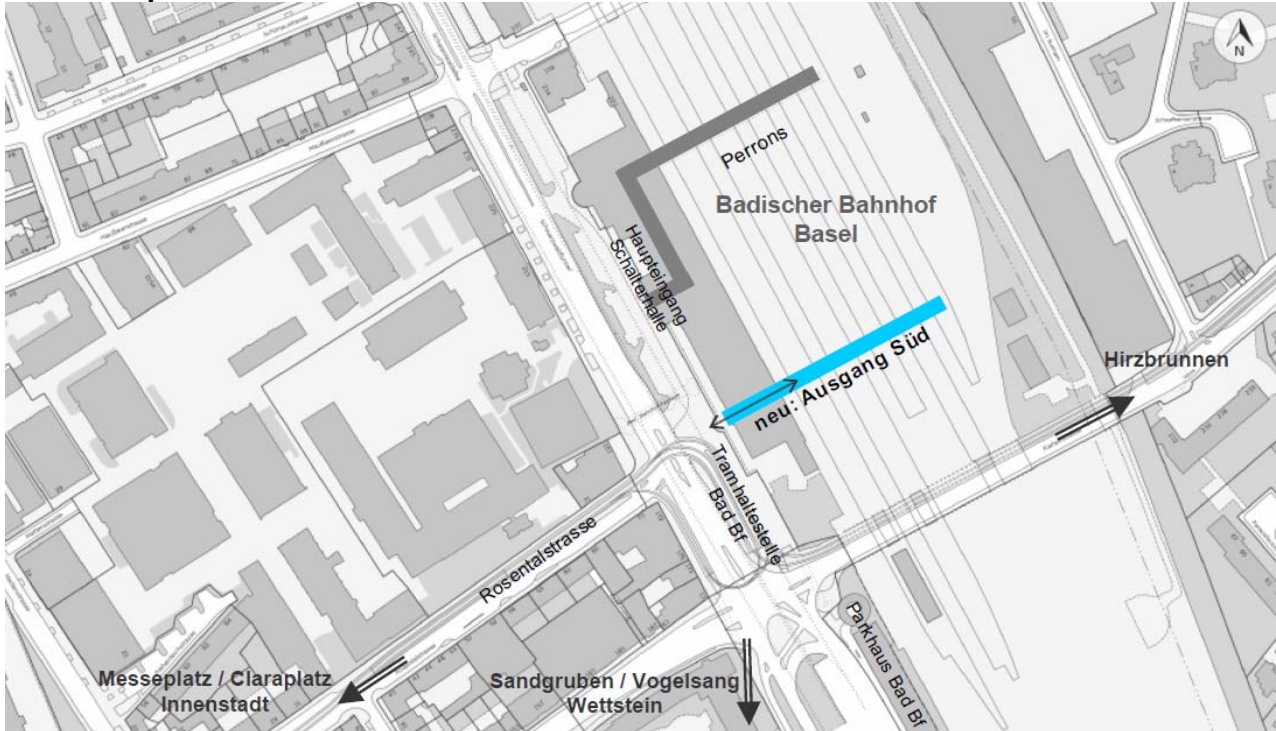


Eröffnung Ausgang Süd am Badischen Bahnhof Basel

Hintergrundinformationen

Situationsplan



Öffnung Ausgang Süd, Badischer Bahnhof Basel per 17. Januar 2014 (Quelle: Deutsche Bahn AG / Planungsamt BS, Plangrundlage: Grundbuch- und Vermessungsamt, 2014).

Zum historischen Hintergrund

Die Anforderungen seitens der Zollverwaltung und des Bahnbetrieb an die Architekten im architektonischen Wettbewerb für den zweiten Badischen Bahnhof (an seiner heutigen Stelle, Inbetriebnahme 1913) waren hoch: das „Betriebskonzept“ war bereits vorgegeben. Es ging in erster Linie darum, die „Hülle“ zu gestalten. Die zollrechtliche Situation des Badischen Bahnhofs ist verantwortlich für viele Eigenheiten des Bahnhofs. So fand die Zollabfertigung (Deutschland - Schweiz) über den heutigen Haupteingang (Schalterhalle und nördlicher Personentunnel) statt. Die Reisenden kamen auf den nördlichen Perronbereichen aus Deutschland an, resp. reisten von diesen aus der Schweiz aus. Da auch Reisende aus/nach Riehen am Bad Bf ankamen – für die die Reise über den Bad Bf keinen Grenzübertritt darstellte – wurde der südliche Bereich des Bahnhofs baulich so ausgerüstet, dass für die Reisenden kein Übergang möglich war (ausser über die Zollanlagen, welche damals zusätzlich noch auf den Perrons installiert waren). Dies führte dazu, dass der Bad Bf der einzige DB-Bahnhof ist, an dessen Perrons zwei Zugkompositionen hintereinander Platz haben. Und es führte zum sogenannten „Riehener Tunnel“, dem südlichen Personentunnel. Während dem zweiten Weltkrieg wurde dieser Zugang verschlossen. Seither ist er aus zolltechnischen Gründen nur für spezielle Anlässe geöffnet worden (grosse Messen, Ende der Siebziger-Jahre für den Chemie-Pendler-Zug von Sissach zum Bad Bf).

Die Wiedereröffnung heute knüpft also gewissermassen an den Betrieb vor dem zweiten

Weltkrieg an, mit dem Unterschied, dass die Zollanlagen auf den Perrons nicht mehr bestehen, obwohl tatsächlich ein Grenzübertritt erfolgt¹ – dies wird oft vergessen, zumal es sich um eine EU-Aussengrenze handelt. Seit Inkrafttreten des Schengen-Abkommens für die Schweiz (Dez. 2008) finden keine systematischen Personenkontrollen mehr statt. Trotzdem müssen weiterhin die Anlagen für die heute noch notwendigen Zollformalitäten (Waren- und Personenkontrollen auf Basis Stichproben, Deklarationsmodalitäten) bereitgestellt werden. Durch den Wegfall der systematischen Personenkontrollen wurde die Öffnung des südlichen Ausgangs erstmals wieder möglich.

Aktuelle Entwicklungen

Seit 2010 führt der Kanton mit betroffenen Akteuren aus dem Umfeld des Badischen Bahnhofs einen steten Dialog. Dies im Rahmen der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes Badischer Bahnhof. In diversen Mitwirkungsveranstaltungen und auf Basis von Vertiefungsstudien wurde seither das Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof erstellt, welches zum Ziel hat, die auf den Bahnhof zukommende Entwicklung zu koordinieren und diesen optimal zu entwickeln. Die Entwicklungen im Umfeld des Bahnhofs sind zahlreich: Erlenmatt, Schoren, Messe, Schulhausneubauten, Herzstück, Tram Erlenmatt. Aber auch Private entwickeln sich: Syngenta, Roche, um nur einige Entwicklungen zu nennen. Diese Dynamik erfordert eine koordinierte, integrale Stadtentwicklung, die Fragen der Gestaltung, Nutzung und verkehrliche Fragen verknüpft. Mit dem Konzept hat der Kanton ein Arbeitsprogramm, welches voraussichtlich in den nächsten Wochen durch den Regierungsrat als behördenverbindlich beschlossen wird (die öffentliche Vernehmlassung fand im Jahr 2013 statt).

Bildmaterial



Ausgang Süd, Ansicht Perrons, Situation vor der Öffnung vom 17. Januar 2014 (Quelle: Planungsamt BS)



Ausgang Süd, Ansicht Personenunterführung, Situation vor der Öffnung vom 17. Januar 2014 (Quelle: Planungsamt BS)

¹ Ausser von Basel Bad. nach Riehen; unter dem Aspekt des "physischen" Grenzübertritts. Bad Bf –Basel SBB hingegen ist zolltechnisch immer noch "Ausland".



Ausgang Süd, Ansicht Eingang Post, Situation vor der Öffnung vom 17. Januar 2014 (Quelle: Planungsamt BS)



Ausgang Süd, Ansicht zur Personenunterführung, Situation nach der Öffnung vom 17. Januar 2014 (Quelle: Deutsche Bahn AG)



Ausgang Süd, Ansicht zum Ausgang hin, Situation nach der Öffnung vom 17. Januar 2014 (Quelle: Deutsche Bahn AG)